

Pressemitteilung

3. Februar 2012



Kölner zeigen, dass es geht: Klimaschutz passt in den Alltag

80 Kölner Haushalte haben seit Mai 2011 als „KlimaHaushalt“ gelebt. Dabei haben sie Tipps und Maßnahmen zum Klimaschutz in den Bereichen Ernährung, Energie und Mobilität in ihrem Alltag umgesetzt. Der Feldversuch lief im Forschungsprojekt KlimaAlltag und ist jetzt erfolgreich abgeschlossen.

Viele wollten ein „KlimaHaushalt“ werden: Insgesamt 240 Bewerbungen erhielt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen (VZ NRW), die den Feldversuch betreut. „Wir waren sehr überrascht, dass so viele bereit waren, an unserem aufwendigen Feldversuch teilzunehmen. Das zeigt ein hohes Interesse, aktiv etwas für das Klima zu tun“, sagt Frank Waskow von der VZ NRW. Der Feldversuch mit schließlich 80 Haushalten war Teil des Forschungsprojekts [KlimaAlltag](http://www.klima-alltag.de), das vom [ISOE](http://www.ioew.de) – Institut für sozial-ökologische Forschung geleitet wird.

Im Feldversuch hatten sich die „KlimaHaushalte“ aus verschiedenen Milieus und Schichten freiwillig verpflichtet, ihren CO₂-Ausstoß zu verringern. Dabei ging es um die Bereiche Wohnen und Energienutzung im Haushalt, Ernährung und Mobilität. Die Haushalte wurden über ein halbes Jahr von der VZ NRW gezielt dazu beraten und der Versuch wissenschaftlich begleitet. Das ISOE hat die KlimaHaushalte während des Versuchs unter anderem nach ihren positiven Erfahrungen und Hemmnissen bei der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen befragt.

Bereits jetzt lässt sich sagen, dass der Versuch ein Erfolg war und viele die Beratung angenommen haben. So sagt ein Teilnehmer: „Wenn wir aus dem Haus gehen, werden alle Elektrogeräte abgeschaltet, inklusive Stand-by. Das hat sich schon in den Alltag integriert.“ Die Studien werden nun ausgewertet, abschließende Veröffentlichungen liegen noch im Frühjahr vor. Erste Ergebnisse finden Sie in unserem Hintergrundpapier auf www.klima-alltag.de.

Projektleiter Dr. Immanuel Stieß vom ISOE stellt fest: „Der Feldversuch hat gezeigt, dass es quer durch die Bevölkerung eine große Bereitschaft gibt, selbst etwas für den Klimaschutz zu tun. Aber vor allem Haushalte mit geringem Einkommen befürchten, durch Klimaschutzmaßnahmen finanziell oder zeitlich überfordert zu sein. Da sind individuelle Lösungen und Beratung nötig.“

Das Forschungsprojekt

KlimaAlltag wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Das ISOE leitet das Projekt, Partner sind neben der VZ NRW das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Karl-Franzens-Universität Graz. Weitere Projektteile sind empirische Befragungen in Frankfurt am Main und München. Außerdem untersuchen die WissenschaftlerInnen kommunale Instrumente des Klimaschutzes auf ihre Wirksamkeit. Das gesamte Projekt läuft bis Oktober 2013. Mehr unter www.klima-alltag.de

Klimawandel und Alltagshandeln:
Potenziale, Strategien und Instrumente
für CO₂-arme Lebensstile in der
Null-Emissions-Stadt (KlimaAlltag)
www.klima-alltag.de

Projektleitung:
Dr. Immanuel Stieß (ISOE)

Projektpartner:
ISOE - Institut für sozial-ökologische
Forschung
Dr. Immanuel Stieß
Tel. +49 (0)69 707 6919-19
stiess@ioe.de
www.ioe.de

Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung (IÖW)
Dr. Frieder Rubik
Tel. +49 (0)6221 64 91-66
frieder.rubik@ioew.de
www.ioew.de

Karl-Franzens-Universität Graz,
Institut für Soziologie
Prof. Dr. Klaus Kraemer
Tel. +43 (0)316 380-3546
klaus.kraemer@uni-graz.at
www.uni-graz.at

Verbraucherzentrale NRW
Frank Waskow
Tel. +49 (0)211 3809-158
frank.waskow@vz-nrw.de
www.vz-nrw.de

Förderung:
Bundesministerium für Bildung
und Forschung (BMBF)

Pressekontakt:
Dr. Corinne Benzing
ISOE - Institut für sozial-ökologische
Forschung
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 707 6919-30
Fax +49 (0)69 707 6919-11
benzing@ioe.de
www.ioe.de